

## FOTOSTRECKE VOM >> 09. Juni 2024

### "GEBURTSTAGSKINDER" UNTERWEGS



Bei herrlichem Wetter warteten zwei Geburtstagskinder schon geduldig auf uns, die von ihrer Familie eine Rikscha-Tour zum Rhein geschenkt bekommen hatten. Für die beiden Kamp-Lintforter Schwestern im stolzen Alter von 87 und 89 Jahren war es die erste Fahrt in einer Rikscha und sie waren sehr gespannt, was da auf sie zukommen würde.

Das Eis war schnell gebrochen und so durchquerten wir bald mit den beiden Rikschas das neue Wohngebiet an der Fossa, wo wir an dem Zuhause unserer Fahrgäste, die nur 5 Gehminuten voneinander entfernt wohnen, vorbeikamen. Wir fuhren entlang am Soldatenfriedhof Niersenberg, durch die Straßen des bekannten Wohnviertels und waren schon bald am Flugplatz in Saalhoff angekommen. Unsere Gäste erzählten uns, dass sie früher oft mit dem Fahrrad hergefahren sind und die Flugzeuge beim Starten und Landen beobachtet haben.

Weiter ging es über Alpsray nach Millingen, wo wir am Bahnübergang eine kleine Zwangspause einlegen mussten und die Rheinbahn unseren Weg kreuzte. So erreichten wir das Stadtgebiet von Rheinberg und bald kamen die Gebäude der Solvay in Sicht und in Ossenberg fuhren wir auf den Rheindeich. „Toll, dass es hier einen Fahrradweg auf dem Deich gibt“, „hier sind wir ja noch nie gewesen, ist das schon der Rhein?“ und „was für eine schöne Aussicht“ waren die Kommentare als wir oben ankamen. Tatsächlich sahen wir zunächst auf das Wasser des Moers-Bachs (Alter Rhein) konnten aber im Hintergrund schon den Rhein und die Rheinbrücke von Wesel erkennen.

Spaziergänger haben angehalten und wir kamen ins Plaudern, wir machten Fotos und fuhren dann langsam am Rhein entlang und genossen jede Minute der schönen Strecke. Wir waren überrascht, wie viel Wasser der Rhein führte und hielten immer wieder an und bestaunten die Aussicht. In Rheinberg am Fischmarkt legten wir eine wohlverdiente Pause bei leckerem Spaghetti-Eis ein und unsere Gäste erzählten von früheren Ausflügen an den Rhein und dass sie mit ihren E-Bikes „der ersten Generation“ locker 50 km und mehr zurückgelegt hatten. Über die Bahnhofstraße und die alte B510 machten wir uns auf den Heimweg. Einen letzten Zwischenstopp legten wir am Englischen Soldatenfriedhof (1939 – 1945) ein. Neben den unschönen Kriegserlebnissen wurden aber auch Dönekes von früher zum Besten gegeben. Schmunzelnd legten wir den Rest der Fahrt zurück und fuhren über den Wandelweg zurück zum Ausgangspunkt. Am Ende des Wandelweges waren auf dem Beachhandballplatz des TUS-Lintforts die Jugend aus dem Kreisgebiet bei ihrer Siegesfeier zu beobachten und es kam uns der Duft von gegrillten Würstchen entgegen. Ein toller Ausflug und am Ende wurden schon Pläne geschmiedet, ein solches Abenteuer auf jeden Fall zu wiederholen.

**Text Sigrid Salobir**



**Fotos: Jörg und Sigrid Salobir**